

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1816-1817**

28.8.1817

Donnerstag, den 28. August 1817.

Fiffte Vorstellung im vierten Abonnement.

Die diebische Kellner,

o d e r :

Die Magd zu Palaiseau.

Ein Schauspiel in 3 Akten, nach dem Französischen frei bearbeitet von Herrn Ministerialsekretär
Röm er. (Manuscript.)

P e r s o n e n :

Dumont, ein reicher Pächter in Palaiseau	Herr Mittell.
Liese, seine Frau = = = =	Mad. Vogel.
Theodor, ihr Sohn = = = =	Herr Demmer.
Eberhard, Soldat = = = =	Herr Mayerhofer.
Annette, dessen Tochter = = = =	Mad. Neumann.
Jakob, Knecht bey Dumont = = = =	Herr Hartenstein.
Francoeur, Soldat und Eberhards Kammerad	Herr Mayer.
Richter von Palaiseau = = = =	Herr Labez.
Jürge, ein junger Bauer, in Diensten des Richters = = = =	Herr Volk.
Niklas, Büttel des Dorfes = = = =	Herr Feckel.
Isaak, ein Handelsjude = = = =	Herr Brock.
Gerichtsschreiber = = = =	Herr Jäcker.
Gensd'armes.	
Bauern und Bäuerinnen.	

N a c h r i c h t.

Ehedem ward zu Paris eine Seelenmesse gelesen, welche die Messe der Kellner hieß. Ein unglückliches Mädchen ward angeklagt, Verschiedenes entwendet zu haben; es ward zum Tode verurtheilt, und dies Urtheil auch vollzogen. Bald kam des Mädchens Unschuld an den Tag, eine Kellner hatte die vermischten Sachen weggetragen und versteckt. Obgleich die Sagen von den Umständen und dem Zeitpunkt dieses verlichtigten Prozesses von einander abweichen, so scheint es darum doch nicht weniger gewiß, daß er wirklich Statt gehabt habe; denn es ist nicht zu vermuthen, daß die Kellner-Messe ohne eine wichtige Veranlassung gestiftet worden sey. Man erzählt, der Diebstahl habe in silbernen Löffeln, Gabeln und Geldstücken bestanden, die man, wiewohl zu spät, in einer Dachrinne wiedergefunden habe, wo die Kellner sie versteckt hatte.

Im Großherzoglichen Hoftheater ist vorige Woche ein runder Hut verwechselt worden, der Eigenthümer beliebe ihn bey Logenmeister Kreuz in Empfang zu nehmen.

Anfang: sechs Uhr. Ende: nach acht Uhr.

Br. C. 143.